

vertreten. Ein solcher Auftrag kann jedoch schöpferisch nur begriffen werden in dem stetig wachsenden Verständnis und im Willen, all das zu fördern, was irgendwie innerlich lebendig sich in Deutschland bemerkbar macht. Das ist eine Auffassung, die ich an meine Ämter habe ergehen lassen und an alle Zeitschriften, die von diesen Ämtern herausgegeben werden. Das alles hat nur den einen Zweck, Ausschau zu halten nach jungen deutschen Kräften und darauf aufmerksam zu machen, wenn solche sich bemerkbar machen. Das erscheint mir als schönste Aufgabe einer Volkserziehung, erscheint mir wohl als die Hauptaufgabe, die Sie in Ihrem Berufsleben zu leisten haben.

Wenn eine große Wende inmitten der Völkerschicksale eintritt, dann wird sie eben getragen werden müssen sowohl vom Willen, etwas neues zu schaffen aus den Nöten einer Zeit heraus, als der Achtung gegenüber der Vergangenheit. Aber entscheidend wird ja doch immer sein, ob eine Generation den Mut aufbringt, sich zum Schicksal ihrer Zeit zu bekennen. Der Sieg in der Weltgeschichte geht nicht nur mit den stärkeren Bataillonen, sondern er geht auch mit den stärkeren Ideen, die diese Bataillone beflügeln. Darum geht es heute.

Die deutsche Wehrmacht, das ganze deutsche Volk weiß, daß es einen politischen Existenzkampf zu führen hat. Aber wir alle wissen auch, daß wir an der Spitze eines neuen Ideals marschieren und daß wir die Bannerträger einer neuen Ordnung des europäischen Kontinents darstellen.

Darum ist jeder innerlich verpflichtet, hier dieser Anschauung vom Leben zu dienen und damit die Volkseinheit auch von innen heraus immer stark zu halten.

Wenn die anderen drüben erklären, einen Kreuzzug gegen die Barbarei zu führen, so glauben wir, daß es das Wutgeschrei eines Geschlechtes ist, das vor dem Abgrund noch seine Haßgefänge losläßt, sich nur der Vergangenheit zuwendet. Dieses Geschimpfe erscheint uns nicht als Zeichen der Stärke, sondern als die Wut ohnmächtiger Greise, nunmehr endgültig von der Weltpolitik verschwinden zu müssen.

Diese neue Schau und diese neue These eines verjüngten europäischen Kontinents — sie muß innerlich vorbereitet werden, sie muß innerlich das Erlebnis der deutschen Volksgenossen werden. Sie muß forschungsmäßig von allen, die die innere Kraft dazu haben, vorbereitet werden.

Nach dem Siege der Waffen geht der Kampf der Geister weiter. Wenn wir auch wissen, daß eine solche Wende Jahrzehnte braucht, um sich durchzuziehen, so ist doch jeder Tag kostbar, um diese Zeit verkürzen zu helfen.

Wir glauben deshalb, daß an dem großen und unausbleiblichen Kampf der deutschen Nation auch die anderen Völker einmal teilhaben werden. Wir sind der Überzeugung, daß die anderen Völker größtenteils eine solche Probe, wie sie das deutsche Volk überstehen mußte, nicht ertragen hätten. Eine andere Nation wäre an der Schande von Versailles und der darauf folgenden Unterdrückung durch die Gewalt zerbrochen. Das deutsche Volk hat die Stunde seiner größten Wiedergeburt erlebt und da sind wir alle des festen Glaubens, daß die Kräfte, welche die Nacht des Novembers 1918 überwand, auch die Kräfte wecken, ein neues Zeitalter der Forschung und Kultur herbeizuführen.

## Arbeitstagungen der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel

### Sitzung des Rates der Gruppe Buchhandel in der Reichsschrifttumskammer

Auch zu Beginn der Kriegs-Kantate 1940 versammelte der Vizepräsident der Reichsschrifttumskammer und Leiter des Deutschen Buchhandels, Hauptamtsleiter Wilhelm Baur, in Anwesenheit des Geschäftsführers der Kammer, Wilhelm Jhde, seine engsten Mitarbeiter, die Leiter der Fachschaften am Donnerstag, dem 18. April, um sich. Sie wurden durch ihn über die Entwicklung der buchhändlerischen Lage unterrichtet und empfingen zugleich von ihm die Weisungen für die Durchführung der Arbeitstagungen ihrer Fachschaften, Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften. Er nahm Stellung zu den Fragen der Rohstofflage, der Zusammenarbeit des Gesamtbuchhandels im Hinblick auf die besonderen gegenwärtigen Verhältnisse, berichtete von der Arbeit des Frontbuchhandels und besprach abschließend die Nachwuchsfrage.

Herr Wilhelm Baur übergab dann die Leitung der Sitzung dem stellvertretenden Leiter des Deutschen Buchhandels, Martin Wülfing.

Aus der Arbeit des letzten Jahres der Reichsschrifttumskammer berichtete nunmehr der Leiter der Abteilung III (Gruppe Buchhandel) der Reichsschrifttumskammer, Karl Thüle, über den Stand der Durchführung der Amtlichen Bekanntmachungen Nr. 133 und 134. Er gab bekannt, wie die Kammer bemüht war, die wichtige buchhändlerische Arbeit im Kriege zu fördern und welche Maßnahmen zur Förderung des wertvollen buchhändlerischen Nachwuchses von der Kammer durchgeführt werden. Eine ausführliche Aussprache über die Lage des angestellten Buchhändlers unter Berücksichtigung der Gesamtlage des Buchhandels und die seitens der Kammer erforderlichen Maßnahmen für eine Leistungssteigerung beschloß die Sitzung.

\*

### Sitzung der Landesobmänner des Buchhandels

Eine der wichtigsten Arbeitstagungen zu Kantate ist stets die Sitzung der Landesobmänner des Buchhandels, die die ersten Vertreter des Leiters des Deutschen Buchhandels in den einzelnen Gauen sind. Das kam auch am Freitag, dem 19. April, in der einleitenden Ansprache des Leiters des Deutschen Buchhandels, Hauptamtsleiter Wilhelm Baur, zum Ausdruck, in der er seinen Landesobmännern eine ausführliche Darstellung der durch den Krieg für den Buchhandel geschaffenen Lage gab. Er teilte ihnen eine große Anzahl von Anregungen mit für die Durchführung der Arbeit gerade in dieser Zeit und stellte das Ziel der buchhändlerischen Arbeit im Kriege heraus. Insbesondere wies er auch auf den Schutz des Buchhandels in den eingegliederten Ostgebieten hin und forderte die Landesobmänner auf, sich im Interesse der Leistungssteigerung des gesamten Berufsstandes besonders der Berufserziehung und Fortbildung des buchhändlerischen Nachwuchses anzunehmen.

Über die Erfahrungen der Reichsschule des Deutschen Buchhandels im letzten Jahre sprach dann der Vertreter des Leiters

der Reichsschule, Dr. Strauß. Die Aussprache förderte die enge Zusammenarbeit zwischen Reichsschule und den Landesobmännern und gab den Mitarbeitern des Leiters des Deutschen Buchhandels in den Gauen vor allem viele Anregungen zur Überwachung der Berufserziehung. Die Landesobmänner werden sich im Laufe des Jahres von Zeit zu Zeit persönlich in den Betrieben von dem Fortgang der Berufserziehung der Lehrlinge überzeugen, die Eintragungen im Lehrlingspaß nachprüfen und jedem Lehrherrn mit ihrem Rat zur Seite stehen. Zur gründlichen und sinnvollen Erziehung der Lehrlinge auf dem Gebiete des deutschen Schrifttums ist auf Veranlassung des Leiters des Deutschen Buchhandels ein Leseplan von der Reichsschule des Deutschen Buchhandels erarbeitet worden: »Das mußt du lesen«. Ein Leseplan für Buchhändler zur Einführung in die Grundlagen und den Zusammenhang des deutschen Schrifttums, herausgegeben von Gerhard Schönfelder.

Zum Ausbau der bereits begonnenen Überprüfung des Leihbuchhandels machte Landesleiter Ahlers längere Ausführun-